

DOKUMENTATION:

Feldenkrais® in Progress präsentiert:
#1 ANZIEHEND Feldenkrais bei NOMI

Intro:

Das Erbe des Physikers, Judokas und Bewegungslehrers Moshe Feldenkrais (1904-1984) gestaltet sich vielseitig. Die Feldenkrais Methode© findet Anwendung bei Tänzern, Schauspielern, Musikern, Performern, Kampfsportlern, Philosophen, Physiotherapeuten, Ärzten, Schmerzgepeinigten, Gebrechlichen, Kindern, etc. Sie alle schätzen die erhöhte Bewußtheit über ihre Bewegungsabläufe und Gedankenprozesse. Anknüpfend an Livia Calices Feldenkrais-Aktion innerhalb einer 1994 von Ernst Caramelle kuratierten Ausstellung in der Secession Wien, hat sich „Feldenkrais in Progress“ zur Aufgabe gemacht, die Methode durch Interventionen im öffentlichen Raum in den unterschiedlichsten Kontexten zu präsentieren; Bewußtheit für und durch die Feldenkraisarbeit transparent zu machen und in der Öffentlichkeit Interesse für die Methode zu wecken. Die Interventionen gehen allerdings über eine reine Wissensvermittlung hinaus und betreten künstlerisches Terrain, indem Partizipierende und Passierende zu Performern und Publikum mutieren.

Durchführung:

Datum: Samstag 22. September 07 10:00 - 18:00 uhr
Ort: Galerie Nomi Goldfarb, Fischerstiege 1 in 1010 Wien
Besucher: 150 Personen
Ablauf: 10 zehn-minütige Kurzlektionen in Bewusstheit durch Bewegung
Demonstration von Funktionaler Integration
Videovorführungen

Die erste Station der Serie bildete dabei die Galerie der « Couturière » und Designerin Nomi Goldfarb. Quintilians Sinnspruch:“ vestis virum reddit“ (Kleider machen Leute) sollte dabei einen Zusatz erfahren. Nicht nur was ich trage, sondern wie und mit welcher Eleganz und Leichtigkeit ich mich bewege, ist entscheidend für mein Selbstbild und macht mich für die Betrachtenden anziehend.

Ausgehend von typischen Bewegungen des An- und Ausziehens, des Betrachtens im Spiegel und der Präsentation des eigenen Körpers wurden kurze Lektionen unterrichtet. Diese Bewegungsexplorationen konnten in der Galerie selbst und durch Zuhilfenahme von Funkkopfhörern auch in der Gasse vor der Galerie mitgemacht werden.



Während der Vormittag relativ ruhig verlief, bestand am Nachmittag ein reger Andrang und auch zunehmendes Interesse von Seiten der nicht informierten Passanten. Diese involvierten sich spontan in die Aktion, oder hielten einfach an sahen zu oder machten Fotos. Einige der Gäste setzten die gerade gelernten Bewegungen direkt um, beim Probieren der Kleidungsstücke von Nomi Goldfarb. Den unmittelbarsten Umgang mit den Funkkopfhörern und der angeleiteten Bewegung im öffentlichen Raum konnte man bei den vielen teilnehmenden Kindern beobachten, denen die spielerische Atmosphäre ganz offensichtlich bekam.



Stimmen von Aussen:

„Für das Publikum war es sicherlich eine interessante Erfahrung an der Schnittstelle von darstellender Kunst und Mode, künstlerischer Intervention und Performance. Ein Interesse für die Zusammenhänge von Neurologie, Psychologie, Medizin, Pädagogik, Körperlichkeit und asiatischer Kampfkünste wurde in mir bei „Feldenkrais® in progress“ durchaus geweckt. Diese nicht dem Trend entsprechende Körperarbeit (im Verhältnis zu Fitness) erfährt momentan einen gewissen „Aufwind“ und ein vermehrtes Interesse z. B. von Schauspielern und Musikern. Dieses Interesse hat mich auch erfasst.“ JOHANN GROISS, OE1 Radiokolleg ORF Kunstradio.

Zusammenfassend:

Die erste Intervention von Feldenkrais® in Progress ist geglückt, die Zusammenführung von Präsentation und Performance mit einem klaren Bezug zu Alltagsbewegungen des An- und Ausziehens hat sich gegenseitig befruchtet und regt zu weiteren Aktionen an. Für weitere Interventionen wäre allerdings eine exponiertere Location von Vorteil, da eine stärkere Einbindung von zufälligen Passanten den performativen Charakter der Aktion noch mehr unterstützen würde.



Kommunikation:

Drucksorten: 600 Flyer
Poster: 20 Poster

Ankündigung: Falter print und online, Citty, eSel
Aussendungen: Email-Verteiler der Feldenkrais Studiengesellschaft, Kundenstab Nomi Goldfarb und Violetta Parisini, jüdische Gemeinde, sowie Private Verteiler

Sponsoren: Theater des Augenblicks